

Auf dem Weg zum Superstar

Die 21-jährige **Monika Gajek** aus Salzgitter tritt am Samstag groß bei RTL auf

Salzgitter. Für die RTL-Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS) ist es nach 20 Jahren die finale Staffel, und Salzgitter spielt dabei durchaus eine Nebenrolle. Bis vor einer Woche waren noch eine Kandidatin und ein Kandidat aus der Stadt im Rennen. Die 21-jährige Monika Gajek und ihr Mitbewerber Isa Berisha (22) durften bei den sogenannten Recalls in Thailand dabei sein und ihr Gesangstalent unter Beweis stellen.

Erst in Bangkok und dann am Traumstrand auf Coconut Island traten alle Bewerberinnen und Bewerber an und unterzogen sich vor laufenden Kameras dem Urteil der Jury. Für Isa Berisha kam am vergangenen Samstag das Aus, Monika Gajek schaffte dagegen den Sprung in das vorletzte Casting, bevor es in die Live-Shows geht.

Ob sie auch diese Hürde nimmt, zeigt sich am Samstag, 18. März, um 20.15 Uhr bei RTL. Die Sendung ist schon lange abgedreht, doch das Ergebnis nicht bekannt.

„Das Duett ist eigentlich die Königsdisziplin in der Musik“, weiß Chefjuror Dieter Bohlen um die Schwierigkeit der kommenden Aufgabe. In der dritten Thailand-Folge treten Monika Gajek und die anderen verbliebenen DSDS-Talente in Old Town Phuket jeweils zu zweit



Gemeinsam am Start: Monika Gajek tritt mit Jill Lange am Samstag beim dritten Set des Recalls in Thailand als Duett auf.

FOTO: RTL-/ MARKUS HERTRICH

vor die Jury und singen um die Tickets für die letzte Recall-Runde. Einige aus dem Team lassen sich in einer spirituellen Tattoo-Zeremonie sogar eine Erinnerung fürs Leben stechen, es geht nicht nur um Musik bei RTL, auch Geschichten wie diese werden in der Sendung erzählt.

Für den anstehenden Wettbewerb dürfen sich die Kandidaten und Kandidatinnen einen Duett-Partner oder eine Partnerin sowie ein Stück aus einer Liste mit vorgegebenen Songs aussuchen. B

ei Monika Gajek fällt die Wahl auf Jessica Lange und das Lied

„Ain't Nobody (Loves Me Better)“ von Felix Jaehn feat. Jasmine Thompson.

Gemeinsam treten sie in der Altstadt auf und wissen genau, dass sie eine überzeugende Leistung brauchen, um den nächsten Schritt in Richtung Superstar-Titel zu gehen. Der Druck ist

groß. „Je näher man an die Live-shows kommt, desto ärgerlicher ist es, wenn man rausfliegt“, weiß Popsängerin Leony, die zusammen mit Dieter Bohlen und dem ehemaligen Gewinner Pietro Lombardi in der Jury sitzt und mit entscheidet, ob es für die nächste Folge reicht oder nicht.

Sprechgesang will gelernt sein

Salzgitter. Es war 2019 eines der Ergebnisse der Bürgerbefragung im Rahmen des Kulturentwicklungsplans der Stadt: Rap gehört zu den beliebtesten Musikgenres der heutigen Zeit. Insbesondere auf junge Menschen hat der Sprechgesang eine enorme Anziehungskraft. Wer Rap nicht nur konsumieren, sondern auch mal produzieren möchte, hat in der Woche der

Osterferien die Chance, Rap- und Beatskills zu erlernen beziehungsweise weiterzuentwickeln.

Dozent des Workshops ist Andreas Bucklisch, Musiker, Hip-Hop-Aktivist und Gründer des „k-now-ledge-Projektes“, das Kooperationspartner ist. Nach der erfolgreichen Rap-Premiere in den Osterferien 2022 organisiert der Fachdienst

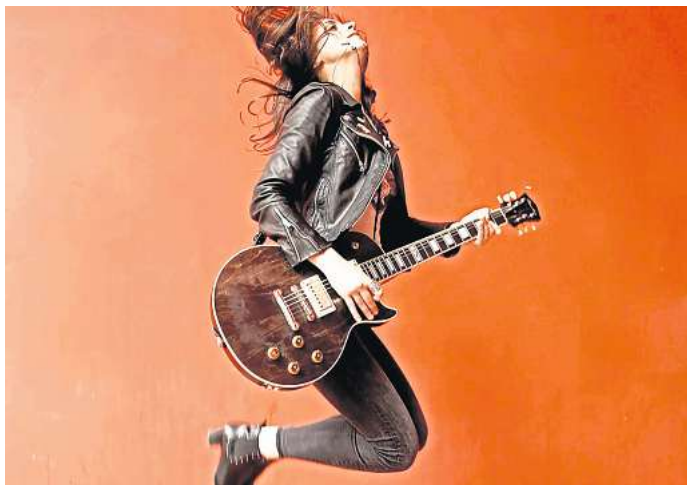
Kultur von Montag bis Freitag, 27. bis 31. März, erneut einen fünftägigen Lehrgang in der Kulturscheune.

Unter professioneller Anleitung haben Jugendliche ab 16 Jahren die Möglichkeit, sich bewusst mit ihrem Umfeld auseinander zu setzen, erste kreative Ideen zu entwickeln, Texte zu verfassen, musikalische Grundlagen zu erlernen und die (Büh-

nen-)Präsenz auszubauen. Der Kurs eignet sich sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Anhand von eigens entwickelten Lyrics, Flows und Melodien arbeiten die Teilnehmenden fünf Tage auf eine Songaufnahme im Tonstudio beziehungsweise einen Musikvideodreh und einen Liveauftritt hin.

„K-now-ledge“ distanziert

sich ganz klar von genretypischen Themen des Rap wie Diskriminierung, Drogen- und Gewaltverherrlichung und setzt auf kreative Selbstreflexion und Weiterentwicklung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Informationen zum Workshop und zur Anmeldung gibt es per E-Mail an natalia.schmidt@stadt.salzgitter.de oder unter der Telefonnummer (05341) 839-4130.



Rockmusik zum Abheben: Gitarristin Laura Cox kommt in die Kulturscheune.

FOTO: CHRISTOPHE CRENEL

Was zählt ist die Gitarre

Laura Cox bringt am 23. März die Kulturscheune zum Beben

Salzgitter. Halb Engländerin, halb Französin, aber 100 Prozent Rock'n'Roll. Laura Cox ist genau das, was sie verspricht zu sein: eine „Badass Rock'n'Roll Lady“, die mit ihrer Gitarre Sounds produziert, die die Welt in einer bahnbrechenden Art und Weise zum Beben bringen sollen. Damit hat sie sich selbst in die Rangliste der größten weiblichen Gitarristinnen katapultiert.

Am Donnerstag, 23. März, um

19.30 Uhr stellt Laura Cox in der Kulturscheune in Lebenstedt ihr neues Album vor mit dem Namen „Head Above Water“. Das enthält elf Rocksongs voller Energie und großartiger Persönlichkeit. Mit ihren kraftvollen Soli, eingängigen Refrains und ihrer zügellosen Stimme eroberte Laura Cox s nicht erst nur das Internet im Sturm, sondern sie spielt schon seit einigen Jahren ausverkaufte Tourneen. Die Gitarristin und Sängerin hat nie

geleugnet, dass das Leben als weibliche Gitarristin sich doch erheblich von dem ihrer männlichen Kollegen unterscheidet. Laura Cox wird nach wie vor nicht müde zu erwähnen, dass sie sich nicht in geringster Weise um Sex-Appeal schert, sondern viel mehr um ihre Gitarre. Das Resultat lässt sich am 23. März bewundern. Karten gibt es bei Reservixx ab 25,40 Euro (plus Gebühren), an der Abendkasse kosten sie 30 Euro.